



ARGE STREUOBST

Österreichische Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung des Streuobstbaus und
zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen

c/o Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau
A-3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 74 ZVR-Zahl 546313380
Tel.: +43/664/4300695, Email: info@arge-streuobst.at, www.arge-streuobst.at

Internationaler „Tag der Streuobstwiesen“ am 30. April 2021

Auf Initiative der ARGE Streuobst und des Umweltdachverbandes wird am Freitag 30. April europaweit der erste „Tag der Streuobstwiesen“ stattfinden. Damit soll die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Tier- und Pflanzenwelt und die Gesellschaft in ganz Europa hervorgehoben werden.

In Zukunft wird der „Tag der Streuobstwiesen“ jeweils am letzten Freitag im April seinen Platz im Kalender finden. Um diese Jahreszeit stehen in vielen Regionen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz sowie unter anderem auch in der Bretagne, der Normandie, in Luxemburg und in Slowenien die Streuobstbäume in Blüte. Europaweit werden Streuobst-Initiativen, ObstverarbeiterInnen, Naturschutzorganisationen, Schulen und Tourismusregionen diesen Tag nutzen, um auf die Streuobstwiesen als Ort der Biodiversität, der Obstvielfalt, der Erwerbsgrundlage, des Genusses und der Erholung und als wichtiger Teil der Kulturlandschaft aufmerksam zu machen.

Streuobstwiesen sind „Hot Spots“ der biologischen Vielfalt

Mit über 5.000 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten zählen Streuobstwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Nach Schätzungen gibt es allein in Österreich mehr als 3.000 verschiedene Obstsorten. Diese Vielfalt ist nur mehr auf den traditionellen Streuobstwiesen zu finden. In Deutschland wurden Streuobstwiesen kürzlich in die Liste des „Immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen.

Schützen durch Nützen

Streuobstbestände sind als Teil der Kulturlandschaft vom Menschen geschaffen und ihr Weiterbestand ist nur gesichert, wenn sie gepflegt und bewirtschaftet werden. Der Streuobstbau ist nachhaltig, klima- und ressourcenschonend und erbringt viele Leistungen für die Allgemeinheit: Er ist landschafts- und ortsbildprägend, identitätsstiftend, schafft und erhält Lebensräume für Pflanzen- und Tiere und dient der Erholung und dem Tourismus. Der Streuobstbau ist wesentlich für die Erhaltung der Biodiversität und der Sortenvielfalt im Obstbau. Die Produktion von Obst und die Nutzung der Wiese dienen sowohl als Einkommensquelle als auch der Selbstversorgung. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist ein Gleichgewicht zwischen Ökologie, sozialer Gerechtigkeit und Ökonomie anzustreben. Die Erhaltung und Bewirtschaftung der Streuobstbestände sollen daher auch ein entsprechendes Einkommen ermöglichen.

Streuobstwiesen sind akut gefährdet

Vor 1960 gab es in Österreich noch ca. 35 Mio. großkronige Obstbäume in der Landschaft. Heute sind nur mehr ca. 4,5 Mio. Bäume vorhanden und der Rückgang hält an. Die Streuobstbäume sind oft überaltert, in einem schlechten Zustand, wenig gepflegt und es fehlt an Nachpflanzungen, die den Streuobstbau langfristig sichern. Mit dem Rückgang der Obstbäume ist ein enormer Verlust an Lebensräumen und an Vielfalt in der Kulturlandschaft einhergegangen. Für eine Trendumkehr ist es hoch an der Zeit!

Mit Ihrer öffentlichkeitswirksamen Aktion zum „Tag der Streuobstwiesen“ können auch Sie auf diesen besonderen Lebensraum aufmerksam machen. Schicken Sie Informationen und Fotos zu Ihren Aktivitäten an die ARGE Streuobst (Email: info@arge-streuobst.at) oder posten Sie Beiträge auf der Facebook-Seite der ARGE Streuobst. Für Rückfragen und zur Abstimmung der regionalen Aktivitäten finden Sie umseitig unsere Kontaktadressen in den Bundesländern.

Mit streuobstfreundlichen Grüßen

Hans Hartl, Christian Holler und Rainer Silber im Namen der ARGE Streuobst

Für Rückfragen und zur Abstimmung der regionalen Aktivitäten stehen folgende Personen zur Verfügung:

Österreich: Hans Hartl, info@arge-streuobst.at, Gerald Pfiffinger, gerald.pfiffinger@umweltdachverband.at

Niederösterreich: Arche Noah, obst@arche-noah.at, Leopold Reikersdorfer, familie@reikersdorfer.info,
Franz Rosner, franz.rosner@weinobst.at

Burgenland: Christian Holler, c.holler@tb-holler.at

Oberösterreich: Rainer Silber, info@obsthuegelland.at

Salzburg: Marianne Wartbichler, obstbau@lk-salzburg.at

Steiermark und Kärnten: Wolfgang Weingerl, office@obstweingarten.at

Tirol und Vorarlberg: Manfred Putz, manfred.putz@lk-tirol.at

Wien: Andreas Spornberger, andreas.spornberger@boku.ac.at